

Presseerklärung des AAN (Arbeitskreis Attraktiver Nahverkehr im Münchner Forum) zum geplanten Bau der U5 nach Pasing

Geld für den U-Bahnbau, aber nicht für die Fahrgäste

Der Stadtrat will den Bau der U5 auch ohne Zuschüsse durchführen. Aber für Verbesserungen im Fahrplanangebot 2016 ist kein Geld da.

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Stadtrat hat sich mehrheitlich für den Bau der U5 nach Pasing ausgesprochen. Trotz deutlicher Kostensteigerungen (von ca. 350 auf 547 Millionen Euro) soll der Bau angegangen werden.

Zum ersten Mal in München und Bayern müsste eine Kommune zur Gänze eine derartig teure Nahverkehrsinvestition alleine zahlen. Die Untersuchung zum Kosten-Nutzen-Verhältnis lässt einen so schlechten Wert erwarten, dass es keine Zuschüsse geben kann.

Nun ist der Bau der U5 trotz des – im Vergleich zu den Kosten – geringen Nutzens an sich schon fragwürdig. Noch bedenklicher ist, dass ein erheblicher Teil der in München verfügbaren Mittel für den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) in einem einzigen Projekt verbraucht wird. Für andere Projekte – z.B. Tramtangente, Sanierung der U-Bahn, Busspuren – stehen dann fast keine Mittel zur Verfügung.

Vollends zum Ärgernis wird dieses Vorgehen angesichts der bereits jetzt übervollen U-Bahnen, Trambahnen und Busse. Hier ist an vielen Stellen deutlich mehr Platz, also mehr Fahrzeuge, notwendig. Dazu Matthias Hintzen, AAN Sprecher: „Nachdem es Ende 2014 kaum Verbesserungen gegeben hat, ist auch für Ende 2015 praktisch nichts geplant. Und dies trotz steigender Fahrgastzahlen.“ Berthold Maier vom AAN ergänzt: „Selbst bei der U-Bahn sind keine Verbesserungen geplant. Nicht einmal die Verschlechterungen früherer Jahre - z.B. die schlechte Anbindung Bogenhausens am Abend, der 10 Minutentakt am Freitagnachmittag anstatt des früheren 5 Minutentaktes – werden rückgängig gemacht. Und das bei einer Stadtratsmehrheit, die die U-Bahn als die Lösung der Probleme im ÖPNV propagiert. Aber es geht nur um den Bau, nicht um die Fahrgäste.“

Ebenso Bedenklich ist, dass es immer noch kein Konzept zur Finanzierung des Unterhalts der U-Bahntunnel gibt. Dazu Matthias Hintzen: „Rein für den Unterhalt der Bauwerke ist in den nächsten Jahren mit Kosten von ca. 70-80 Millionen Euro pro Jahr zu rechnen. Dafür gibt es kein Finanzierungskonzept. Das heißt, die notwendigen Sanierungen werden aufgeschoben und damit noch teurer. Der Stadtrat kümmert sich nur um den Bau, denkt aber nicht an die Folgekosten. Aber was kann man von einer Stadt, die sich nicht einmal saubere öffentliche Toiletten leisten will, auch erwarten?“

Mit freundlichen Grüßen

Berthold Maier
AAN Sprecher

Telefon für Rückfragen: 0151/ 1098 2491

Diese Presserklärung gibt nur die Meinung des AAN wieder und muss sich nicht mit der Meinung anderer Arbeitskreise des Münchner Forums e.V. bzw. der Meinung des Münchner Forums e.V. decken.